



## Liebe Leserinnen und Leser der StrahlenschutzPRAXIS!

**S**trahlenschutz in Corona-Zeiten: Welche Auswirkungen auf die Arbeit im und für den Strahlenschutz gibt es? Und kann der Strahlenschutz zur Bekämpfung der Pandemie beitragen?

Ich habe vor mir ein neues „PHYSIKonkret“-Blatt der Deutschen Physikalischen Gesellschaft liegen, das über wichtige Beiträge der Physik zur Bekämpfung der vom Corona-Virus SARS-CoV-2 ausgelösten Krankheit berichtet. Und über die Physik und ihre praktische Anwendung in vielen Gebieten komme ich direkt zu den Strahlenschützern. Sie sind es gewohnt, mit Risiken und Wahrscheinlichkeiten umzugehen und diese Erkenntnisse auch zu kommunizieren. Nicht der Strahlenschutz an sich, aber die Strahlenschützer können zu einem vernünftigen Umgang mit der Pandemie beitragen. Interessant am Umgang mit der Pandemie sind für mich auch der Einfluss „der Wissenschaft“ auf die Entscheidungen der Politik und das weitgehende Anerkennen ihrer „Botschaften“ in der Öffentlichkeit. Gleiches streben wir doch im Bereich der Risiken durch Strahlung leider bisher mit zu wenig Erfolg an. Ich freue mich, dass Rolf Michel hierzu eine aktuelle Risikobetrachtung für dieses Heft geschrieben hat.

Diese Ausgabe der SSP ist tatsächlich geprägt von der Corona-Pandemie. Zum ersten Mal gab es in der SSP ein „offenes Schwerpunktthema“. So bietet „Strahlenschutzaufgaben aktuell beleuchtet!“ einen Querschnitt aus

vielen Arbeitsbereichen des Strahlenschutzes. Die Autoren hatten sich spontan bereit erklärt, mit Beiträgen an diesem besonderen Heft mitzuarbeiten. Die Notlage der SSP-Redaktion war entstanden, weil das Thema aus dem Bereich des medizinischen Strahlenschutzes den Arbeitsbelastungen in Corona-Zeiten zum Opfer gefallen war.

Besonders erfreut hat mich die Initiative von Joel Piechotka und Hans Julius Vogt aus unserem FS-Nachwuchsbetreuungsteam, die durch Interviews über die Situation der Ausbildung an 3 Hochschulen informieren. Die Ausbildung der zukünftigen Strahlenschutzgeneration ist ja wesentliche Voraussetzung für den Kompetenzerhalt im Strahlenschutz. Der Fachverband hat zu Recht hier einen Schwerpunkt in seiner Strategie gesetzt.

Nicht von der Corona-Pandemie geprägt, aber vielleicht durch die Einschränkungen in den Hochschulen zeitlich ermöglicht wurde das zu Diskussionen anregende Statement von Joachim Breckow. Er stellt die Frage: „Brauchen wir eigentlich das ‚Detriment‘ im Strahlenschutz?“

Und der Bericht von Hans-Dieter Reidenbach zu 60 Jahren LASER ist wohl deshalb so ausführlich geraten, weil andere Verpflichtungen weggefallen sind?

Wie es weitergehen soll und kann mit den Zielen und Aufgaben des Fachverbandes, können alle FS-Mitglieder in diesem Jahr wieder mitentscheiden. Sie finden die Vorstellungen der Kandidatin und der Kandidaten in diesem Heft der SSP und auch im Intranet. Bitte informieren Sie sich und unterstützen Sie das Engagement derjenigen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr, um einen lebendigen Fachverband zu erhalten.

Und während Sie über die Zukunft des FS nachdenken und wie Sie diese mitgestalten können, machen wir schon mal das nächste Heft.

Mit besten Grüßen und bleiben Sie aktiv

**Bärbl Maushart**

Schriftleiterin StrahlenschutzPRAXIS